

Missale

Fr. 15. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 335

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 15. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	15
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	16
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	18
Hallelujavers (Jahr I & II):	19
Evangelium (Jahr I & II):	20
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	27
Fürbitten:	28
Opfer:	29
Gabenbereitung:	30

Gabengebet:	31
Präfation:.....	31
Sanctus:	32
Hochgebet III:.....	33
Einsetzungsworte:.....	34
Akklamation:.....	35
Anamnese:	35
Interzession:	36
Doxologie:	37
Vater unser:.....	38
Friedensgruss:.....	39
Agnus Dei: (Lied oder...)	40
Kommunion:	40
Kommunionvers:.....	41
Kommunionausteilung:	42
Schlussgebet:	42
Mitteilungen: Verdankungen etc.	42
Schlusslied: Lied:	42
Wettersegen.....	43
Segen:	44
Leoninische Gebete	45
Entlassung:	47
Auszug: Orgel:	47

Fr. 15. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Ich will in Gerechtigkeit dein Angesicht schauen, mich satt sehen an deiner Gestalt, wenn ich einst erwache. (Ps 17,15)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Mit welchem Recht machen die Pharisäer den Jüngern Jesu Vorwürfe, weil sie am Sabbat Ähren abreißen, um ihren Hunger zu stillen? Das Ährenrupfen war nach dem Gesetz erlaubt; aber die Gesetzeslehrer hatten um das Sabbatgebot einen Zaun kleinlicher Vorschriften gezogen, und sie rechneten das Ährenrupfen zu den am Sabbat verbotenen Arbeiten.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, erhöre die Bitten
deines Volkes und komm uns zu
Hilfe. Du hast uns die Gnade des
Glaubens geschenkt, gib uns durch
die Auferstehung deines Sohnes auch
Anteil am ewigen Leben.

Darum bitten wir durch Jesus
Christus, deinen Sohn, unsern Herrn
und Gott, der in der Einheit des
Heiligen Geistes mit dir lebt und
Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Ex 11,10-12,14) (Gegen Abend sollt ihr die Lämmer
schlachten. - Wenn ich das Blut sehe, werde ich
an euch vorübergehen)

Lesung aus dem Buch Exodus:

In jenen Tagen

11,10 vollbrachten Mose und Aaron viele
Wunder vor den Augen des Pharao,
aber der Herr verhärtete das Herz
des Pharao, so dass er die Israeliten
nicht aus seinem Land fortziehen
liess.

12,1 Der Herr sprach zu Mose und Aaron
in Ägypten:

- 12,2 Dieser Monat soll die Reihe eurer Monate eröffnen, er soll euch als der Erste unter den Monaten des Jahres gelten.
- 12,3 Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am Zehnten dieses Monats soll jeder ein Lamm für seine Familie holen, ein Lamm für jedes Haus.
- 12,4 Ist die Hausgemeinschaft für ein Lamm zu klein, so nehme er es zusammen mit dem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten wohnt, nach der Anzahl der Personen. Bei der Aufteilung des Lammes müsst ihr berücksichtigen, wie viel der Einzelne essen kann.
- 12,5 Nur ein fehlerfreies, männliches, einjähriges Lamm darf es sein, das Junge eines Schafes oder einer Ziege müsst ihr nehmen.
- 12,6 Ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. Gegen Abend soll die ganze versammelte Gemeinde Israel die Lämmer schlachten.
- 12,7 Man nehme etwas von dem Blut und bestreiche damit die beiden

Türpfosten und den Türsturz an den Häusern, in denen man das Lamm essen will.

- 12,8 Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen. Über dem Feuer gebraten und zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern soll man es essen.
- 12,9 Nichts davon dürft ihr roh oder in Wasser gekocht essen, sondern es muss über dem Feuer gebraten sein. Kopf und Beine dürfen noch nicht vom Rumpf getrennt sein.
- 12,10 Ihr dürft nichts bis zum Morgen übrig lassen. Wenn aber am Morgen noch etwas übrig ist, dann verbrennt es im Feuer!
- 12,11 So aber sollt ihr es essen: eure Hüften gegürtet, Schuhe an den Füßen, den Stab in der Hand. Esst es hastig! Es ist die Paschafeier für den Herrn.
- 12,12 In dieser Nacht gehe ich durch Ägypten und erschlage in Ägypten jeden Erstgeborenen bei Mensch und Vieh. Über alle Götter Ägyptens halte ich Gericht, ich, der Herr.

- 12,13 Das Blut an den Häusern, in denen ihr wohnt, soll ein Zeichen zu eurem Schutz sein. Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen, und das vernichtende Unheil wird euch nicht treffen, wenn ich in Ägypten dreinschlage.
- 12,14 Diesen Tag sollt ihr als Gedenktag begehen. Feiert ihn als Fest zur Ehre des Herrn! Für die kommenden Generationen macht euch diese Feier zur festen Regel!
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 116,12-13.15-16b.17-18 [R: vgl. 13])

℞ – Den Kelch des Heils will ich erheben und
anrufen den Namen des Herrn. – ℞

116,12 Wie kann ich dem Herrn all das
vergeltend,
was er mir Gutes getan hat?

116,13 Ich will den Kelch des Heils erheben
und anrufen den Namen des Herrn. -
(℞)

℞ – Den Kelch des Heils will ich erheben und
anrufen den Namen des Herrn. – ℞

116,15 Kostbar ist in den Augen des Herrn
das Sterben seiner Frommen.

116,16ab Ach Herr, ich bin doch dein Knecht,
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner
Magd. - (℞)

℞ – Den Kelch des Heils will ich erheben und
anrufen den Namen des Herrn. – ℞

116,17 Ich will dir ein Opfer des Dankes
bringen
und anrufen den Namen des Herrn.

116,18 Ich will dem Herrn meine Gelübde erfüllen

offen vor seinem ganzen Volk. - R

R - Den Kelch des Heils will ich erheben und anrufen den Namen des Herrn. - R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Jes 38,1-6.21-22.7-8) (Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

38,1 In jenen Tagen wurde Hiskija schwer krank und war dem Tod nahe. Der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, kam zu ihm und sagte: So spricht der Herr: Bestell dein Haus; denn du wirst sterben, du wirst nicht am Leben bleiben.

38,2 Da drehte sich Hiskija mit dem Gesicht zur Wand und betete zum Herrn:

38,3 Ach Herr, denk daran, dass ich mein Leben lang treu und mit aufrichtigem Herzen meinen Weg vor deinen Augen gegangen bin und dass ich immer getan habe, was dir gefällt. Und Hiskija begann laut zu weinen.

- 38,4 Da erging das Wort des Herrn an Jesaja:
- 38,5 Geh zu Hiskija, und sag zu ihm: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Ich will zu deiner Lebenszeit noch fünfzehn Jahre hinzufügen.
- 38,6 Und ich will dich und diese Stadt aus der Gewalt des Königs von Assur retten und diese Stadt beschützen.
- 38,21 Darauf sagte Jesaja: Man hole einen Feigenbrei und streiche ihn auf das Geschwür, damit der König gesund wird.
- 38,22 Hiskija aber fragte Jesaja: Was ist das Zeichen dafür, dass ich wieder zum Haus des Herrn hinaufgehen werde?
- 38,7 Das soll für dich das Zeichen des Herrn sein, dass der Herr sein Versprechen halten wird:
- 38,8 Siehe, ich lasse den Schatten, der auf den Stufen des Ahas bereits herabgestiegen ist, wieder zehn Stufen hinaufsteigen. Da stieg der Schatten auf den Stufen, die er

bereits herabgestiegen war, wieder zehn Stufen hinauf.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Jes 38,10-11.12abcd.16 u. 20 [R: vgl. 17a])

℞ – Herr, du hast mich gerettet aus meiner bitteren Not. – ℞

38,10 Ich sagte: In der Mitte meiner Tage muss ich hinab zu den Pforte der Unterwelt,
man raubt mir den Rest meiner Jahre.

38,11 Ich darf den Herrn nicht mehr schauen im Land der Lebenden,
keinen Menschen mehr sehen bei den Bewohnern der Erde. - (℞)

℞ – Herr, du hast mich gerettet aus meiner bitteren Not. – ℞

38,12ab Meine Hütte bricht man über mir ab,
man schafft sie weg wie das Zelt eines Hirten.

38,12cd Wie ein Weber hast du mein Leben
zu Ende gewoben
du schneidest mich ab wie ein fertig
gewobenes Tuch. - (R)

R - Herr, du hast mich gerettet aus meiner
bitteren Not. - R

38,16 Herr, ich vertraue auf dich; du hast
mich geprüft.
Mach mich gesund, und lass mich
wieder genesen!

38,20 Der Herr war bereit, mir zu helfen;
wir wollen singen und spielen im
Haus des Herrn, solange wir leben. -
R

R - Herr, du hast mich gerettet aus meiner
bitteren Not. - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Meine Schafe
hören auf meine Stimme; ich kenne
sie, und sie folgen mir. (Joh 10, 27)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 12,1-8) (Der Menschensohn ist Herr über den Sabbat)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

12,1 In jener Zeit ging Jesus an einem
Sabbat durch die Kornfelder. Seine
Jünger hatten Hunger; sie rissen
deshalb Ähren ab und assen davon.

12,2 Die Pharisäer sahen es und sagten zu
ihm: Sieh her, deine Jünger tun
etwas, das am Sabbat verboten ist.

12,3 Da sagte er zu ihnen: Habt ihr nicht
gelesen, was David getan hat, als er
und seine Begleiter hungrig waren -

12,4 wie er in das Haus Gottes ging und
wie sie die heiligen Brote assen, die
weder er noch seine Begleiter,

- sondern nur die Priester essen durften?
- 12,5 Oder habt ihr nicht im Gesetz gelesen, dass am Sabbat die Priester im Tempel den Sabbat entweihen, ohne sich schuldig zu machen?
- 12,6 Ich sage euch: Hier ist einer, der grösser ist als der Tempel.
- 12,7 Wenn ihr begriffen hättet, was das heisst: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, dann hättet ihr nicht Unschuldige verurteilt;
- 12,8 denn der Menschensohn ist Herr über den Sabbat.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Exodus erleben wir einen Gott, der das Herz des Pharaos verhärtete. Doch warum eigentlich? Was kann Gott davon haben, das Herz des Pharaos hart zu sehen? Aus dem Blickwinkel des Volkes Israel kann man es verstehen. Gott wollte nicht den geringsten Zweifel aufkommen lassen, dass das Volk Israel seine Befreiung aus eigener Kraft erreichte, sondern nur durch die Macht Gottes. Doch aus dem Blickwinkel der Ägypter? Hätten diese Israel einfach so ziehen lassen, dann wären sie ohne Schuld vor Gott und in ihrem Götzendienst

unschuldig. Doch sie sahen alle Zeichen Gottes und bekehrten sich nicht zu dem Gott, dessen Name er ihnen durch Mose kundtun liess. Dadurch blieb ihre Schuld bestehen und es gibt keine Ausrede, ja, wenn wir nur ein Zeichen gehabt hätten. Sie hatten 10 Zeichen und bekehrten sich nicht. Der Auszug aus Ägypten war letztlich eine hektische Angelegenheit und wir vernahmen die Anordnung des Schlachtens für das erste Paschafest. Das Lamm war ein Vorzeichen für das wahre Lamm Jesus Christus. Das Blut wurde an die Türpfosten der Häuser gestrichen. "Gegen Abend sollt ihr die Lämmer schlachten. - Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen." Später in der Wüste kommt dann das Verbot jeglichen Genusses von Blut hinzu. Das Blut an der Türe war somit ein rein äusserliches Zeichen, welches jedoch bereits vor dem Engel des Todes schützte. Jesus wird dieses Blut in seinem Blut, als das wahre Opferlamm, in der Eucharistie, der hl. Messe, uns zu Trinken heissen, denn durch Christus ist das Blut von ihm nicht mehr ein äusseres Zeichen, das auf eine Haustüre gestrichen werden soll, sondern durch das Trinken an die Türe des Herzens.

Jahr II: Im Buch Jesaja hörten wir, wie der Prophet die unangenehme Aufgabe hatte, dem Gott treuen König Hiskija seinen Tod anzukündigen. Der König fasste diese Nachricht nicht nur im Vertrauen auf Gott auf, indem er für sich betete, sondern auch sehr menschlich, indem er zu weinen begann. Wer kann es ihm verdenken. Wenn ein Arzt heute einem Patienten mitteilen muss, dass er innert Tagen oder

Stunden stirbt, dann ist dies weder für den Arzt noch für den Patienten angenehm. Gott reagierte jedoch auf dieses ehrliche Gebet und die von Herzen kommenden Tränen. So wurde Jesaja wiederum gesandt, um die Ankündigung zu revidieren und darüber hinaus noch die Befreiung des Landes von der Assyrischen Besatzung anzukündigen, mit der Begründung Gottes: "Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen." Die Behandlung des Geschwüres des Königs mit Feigenbrei ist nicht nur ein gutes Heilmittel. Frische Feigen enthaltene Vitamine und Polyphenole und wirken als Antioxidantien und schützen vor Zellschädigungen. Die Feige hat äusserlich appliziert eine antiseptische und abschwellende Wirkung. Zudem galt die Feige als die Frucht des Paradieses. Menschlich ist es verständlich, dass der König skeptisch reagierte, wurde ihm doch eben der Tod vorhergesagt. So fordert er ein Zeichen zu seiner Glaubensstärkung, denn offensichtlich war der Feigenbrei keine Spontanheilung, die sonst als Zeichen gedient hätte. Nun wird ein Sonnenwunder als Zeichen geschildert. Theoretisch hätte sich die Erde nicht nur in ihrer Drehung anhalten müssen, sondern sogar ein Stück zurückdrehen müssen. Dies hätte zu globalen Erdbeben und Flutwellen unerkannten Ausmasses geführt. Wie dieses Wunder gewirkt wurde, ist uns genauso wenig bekannt, wie das Sonnenwunder von Fatima, das von bis zu 100'000 Personen am 13. Oktober 1917 gesehen worden war. Entsprechend vieler Zeugenaussagen brachen nach einem Regenguss die Wolken auf und die Sonne ist als eine

undurchsichtige, sich drehende Scheibe am Himmel erschienen. Die Sonne hat sich dann zur Seite geneigt und bewegte sich in einem Zickzackkurs auf die Erde zu, worüber einige der Anwesenden so erschrakten, dass sie dachten, das Ende der Welt stehe bevor. Augenzeugen berichteten, dass der vom Regen nasse Boden und ihre Kleidung binnen der ungefähr zehn Minuten, in denen das Ereignis stattfand, trocken geworden sind. Wir sehen, auch in der jüngeren Geschichte gibt es solche Zeichen, die wir nicht erklären können.

Jahr I & II: Im Evangelium begegnet uns wieder ein Streit, den die Pharisäer vom Zaun brachen, wegen ihrer Auslegung zum Sabbatgebot. Jesus antwortete ihnen: "Der Menschensohn ist Herr über den Sabbat." Diese Aussage war den Zuhörern nicht wirklich fremd. Denn alle Juden wussten, dass der Messias Herr über die Gesetze ist und diese ändern und anpassen kann. Doch wenn sie dies von Jesus akzeptiert hätten, dann hätten sie ihn offiziell als Messias anerkannt. Die Streitfrage war somit nur ein Ausdruck, dass sie Jesus nicht als Messias anerkennen. Tatsächlich hielt sich Jesus an das Gebot Gottes, gemäss der Schrift, doch nicht an die überbordende Interpretation der Pharisäer. Dennoch wird er den Sabbat aufheben und ihn auf den Sonntag verlegen. Doch warum erlässt Gott eigentlich dieses Sabbatgebot? "Als du in Ägypten Sklave warst, hat dich der Herr, dein Gott, mit starker Hand und hoch erhobenem Arm dort herausgeführt. Darum hat es dir der Herr, dein Gott,

zur Pflicht gemacht, den Sabbat zu halten." Ein Sklave hat keinen freien Tag. Er muss rund um die Uhr, jeden Tag des Jahres bereitstehen. Die Befreiung aus der Sklaverei von Ägypten ist somit die Begründung Gottes, dass das Volk Israel den Sabbat zu halten hat. Es soll sich bewusst machen dadurch, dass es nicht mehr ein Sklavenvolk ist. Doch wie ist denn das nun mit dem Sonntagsgebot der Kirche? Widerspricht dies nicht dem Sabbatgebot? Keineswegs! Das Volk Israel wurde an einem Sabbat aus Ägypten befreit. Wann wurden jedoch wir aus unserer Sklaverei der Sünde befreit? Nein, nicht an einem Freitag, da starb Christus für unsere Sünden, doch dies brachte noch nicht den Auszug in die Freiheit. Ab Sabbat (Samstag) war es auch nicht, da ruhte Christus im Grab. Es war am Sonntag. An einem Sonntag ist Christus von den Toten auferweckt worden und dadurch wurde die Folge der Sünde, der Tod, endgültig besiegt. Der Auferstehungssonntag brachte uns die Befreiung aus der Sklaverei der Sünde. Daher ist das Halten des freien Tages am Sonntag nicht eine Missachtung der Bibel, sondern ganz im Gegenteil, die Beachtung der Bibel. Was ist denn wichtiger, die Befreiung aus einer körperlichen Sklaverei oder die Befreiung aus der ewigen Sklaverei der Sünde? Wenn es Christen gibt, die behaupten, der Sonntag sei ein falscher Feiertag, dann stellen sie den sterblichen Körper, das Fleisch, über die unsterbliche Seele, den Geist. Der einzelne Mensch in der Welt kann wohl ein gläubiger Mensch sein, doch für sich alleine kann er nicht Christ sein. Christ sein kann ein Mensch immer nur auf ein Du

bezogen. Genauso, wie ein Mensch alleine nicht Kirche, Gemeinde, sein kann, sondern nur in Verbindung mit anderen, auf das Fundament der Apostel auf dem Felsen Petri erbaut. Ein absoluter Einsiedler kann der heiligste Mensch sein, doch nicht Christ, ohne die Gemeinde. Darum pflegten die Wüstenväter und Einsiedler immer Gemeinschaft in der gemeinsamen Eucharistie und dem gemeinsamen Mal am Tag des Herrn, dem Sonntag. Die Christen bewerten den Tag des Herrn, den Sonntag, nicht deshalb höher, weil an ihm die Sonne verehrt würde. Das ist lediglich eine sprachliche Besonderheit im Deutschen und Englischen. In den lateinischen Sprachen heisst der Tag ausdrücklich Tag des Herrn. Die Christen gewichten diesen Tag höher, weil am Tag der Auferstehung die Neuschöpfung in Christus begann. Die Christen werten die Neuschöpfung in Christus höher, als den Ruhetag der alten Schöpfung. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gott, sieh auf dein Volk, das im Gebet versammelt ist, und nimm unsere Gaben an. Heilige sie, damit alle, die sie empfangen, in deiner Liebe wachsen und dir immer treuer dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage III – Gott als unser Schöpfer und Erlöser [S. 444])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken.

Denn du bist der Schöpfer der Welt,
du bist der Erlöser aller Menschen
durch deinen geliebten Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn loben die Engel deine
Herrlichkeit, beten dich an die
Mächte, erbeben die Gewalten. Die
Himmel und die himmlischen Kräfte
und die seligen Serafim feiern dich
jubilend im Chore. Mit ihrem
Lobgesang lass auch unsere
Stimmen sich vereinen und voll
Ehrfurcht rufen:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

1A

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen gegeben wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu uns] und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer [besonders für ... (ad intentionem)] dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Der Sperling findet ein Haus und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen - deine Altäre, Herr der Heere, mein Gott und mein König! Selig, die wohnen in deinem Haus, die dich allezeit loben! (Ps 84,4-5)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir danken dir für die heilige Gabe. Lass deine Heilsgnade in uns wachsen, sooft wir diese Speise empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Wettersegen

Wettersegen

(Josephstag 19.03. bis Kreuzerhöhung 14.09.)

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. (A.: Amen.)

Er segne die Felder, die Gärten, die Alpen, die Tiere und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. (A.: Amen.)

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. (A.: Amen.)

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes, komme über euch und unser Land, über eure Arbeit und die Früchte der Erde und bleibe bei uns allezeit. A.: Amen.

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

